



Gerd Biegel (links) überreicht das erste Exemplar seines Buches Jochen Winter, Konservator von „Braunschweigs Stiftung“.

Foto: David Taylor

Ein neues Buch über Herzog Carl Wilhelm Ferdinand

Über die Rückkehr und Braunschweigs Stiftung

Einen Baustein der braunschweigischen Landesgeschichte legt Gerd Biegel, Leitender Direktor des Braunschweigischen Landesmuseums, allen geschichtlich Interessierten jetzt mit seinem neuen Buch „6. Februar 1794 – Rückkehr von Herzog Carl Wilhelm Ferdinand aus Frankreich“ in die Hände.

Spannend, unterhaltsam und allgemeinverständlich geschrieben, blättert Biegel darin für den Leser das Leben dieses Herzogs, das Zeitalter der Aufklärung, den 6. Februar 1794 und die Geschichte von „Braunschweigs Stiftung“ auf.

Der 200. Wiederkehr des Tages, an dem Herzog Carl Wilhelm Ferdinand von dem Ersten Koalitionskrieg gegen die Französische Revolution (in

dem er das Oberkommando über die verbündeten Heere von Preußen und Österreich geführt und schließlich niedergelegt hatte) zurückkehrte, wird an diesem Wochenende vom 6. Februar an um Mitternacht mit einer Ausstellung im Landesmuseum am Burgplatz gedacht. Die Veranstaltung beginnt am 5. Februar um 22 Uhr in Anwesenheit von Ernst August, Prinz von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.

„Braunschweigs Stiftung zum Andenken an den 6. Februar 1794“ riefen Bürger ins Leben, die, statt die Freude über des Herzogs Rückkehr mit teuren Festlichkeiten und Stadtillumination zu feiern, das Geld in eine noch immer existierende soziale Bürgerstiftung gaben.